

echt nah dran

von Haßlinghausen über Niedersprockhövel bis Gennebreck, Hiddinghausen und Obersprockhövel

MEINUNGSSTARK UND VOR ORT ENGAGIERT

AUSGABE 01 | SOMMER/HERBST 2026

BILD: FIONN GROSSE



ZU GAST
HELGE LINDH IN
SPROCKHÖVEL

SEITE 3



ZU HOCH
ELTERNBEITRÄGE
IN DEN KITAS

SEITE 2



ZU DUNKEL
MAS BEKOMMT
MEHR LICHT

SEITE 4



Neuer Rathausvorplatz: Haßlinghausen gewinnt ein Stück Ortsmitte zurück

Von Juni 2024 bis Dezember 2025 umgestaltet: Trotz planerischer Anpassungen erfährt die neue grüne Mitte großen Zuspruch in der Bevölkerung.

Der neu gestaltete Rathausvorplatz in Haßlinghausen entwickelt sich zu einem

der belebtesten Orte im Ortskern. Seit Abschluss der Umgestaltung Ende 2025

wird das Areal von vielen Bürgerinnen und Bürgern als Treffpunkt, Aufenthaltsort und Veranstaltungsfläche genutzt. Die Bauarbeiten waren Teil des Integrierten Handlungskonzepts (InHK) Mittelstraße Haßlinghausen und wurden mit Fördermitteln von Bund und Land finanziert. Zwar wurden einzelne Elemente der ursprünglichen Planung im Laufe des Projekts angepasst, der Gesamteindruck gilt jedoch als gelungen.

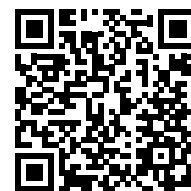
Prägend für den Platz sind neue Grünflächen, Baumreihen, Sitzgelegenheiten, ein Wasserspiel, ein Trinkwasserbrunnen und eine Boule-Bahn, die sich schnell zu einem beliebten Treffpunkt entwickelt hat. Gleichzeitig verbessert die Umgestaltung durch Entsiegelung und Regenwasserbewirtschaftung die Anpassung an Hitze- und Starkregenereignisse.

Besonders Familien und ältere Menschen nutzen den Platz regelmäßig. Die Resonanz aus der Bevölkerung fällt überwiegend positiv aus – viele sehen in dem neuen Rathausvorplatz ein Stück zurückgewonnene Ortsmitte und wünschen sich, dass das Areal künftig häufiger für Märkte, Feste und andere öffentliche Veranstaltungen genutzt wird. ■

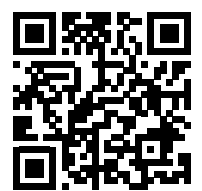
UGG streckt Glasfaserausbau in Sprockhövel

Der Glasfaserausbau in Sprockhövel wird neu priorisiert. Das Telekommunikationsunternehmen Unsere Grüne Glasfaser (UGG) hat sein Ausbaubereich angepasst und will sich in den Jahren 2026 und 2027 zunächst auf Projekte konzentrieren, die sich schneller umsetzen lassen. Hintergrund sind veränderte Bedingungen auf dem bundesweiten Glasfasermarkt. Für Haushalte, die nun vorerst nicht mehr zum aktiven Aus-

baubereich gehören, hat die Entscheidung zunächst keine direkten Folgen: Bereits eingereichte Gestattungserklärungen für Hausanschlüsse werden in den betroffenen Bereichen nicht umgesetzt. Auch bestehende Vorverträge werden nach Angaben der Stadt von den jeweiligen Internetanbietern überprüft; betroffene Kundinnen und Kunden sollen direkt informiert werden. Wer weiterhin im aktiven Ausbaubereich liegt, kann über die Portale der UGG und ihrer Partneranbieter prüfen, ob ein Glasfaseranschluss verfügbar ist und welche Tarife angeboten werden.



▲ UGG
▼ O2



▲ Leonet
▼ amiva



Kita-Gebühren in Sprockhövel: Teurer als viele Nachbarn

Sprockhövel zählt bei den Elternbeiträgen für die Kinderbetreuung zu den teuersten Kommunen im Ennepe-Ruhr-Kreis. Vor allem Familien mit mittleren Einkommen zahlen hier teils deutlich mehr als in den Nachbarstädten. Die Diskussion über die Gebühren hat inzwischen Wirkung gezeigt: Die Stadtverwaltung will sowohl die Beitragshöhe als auch die Einkommensstaffelung überprüfen.

Besonders deutlich wird der Unterschied bei Familien mit zwei kleinen Kindern und einer 45-Stunden-Betreuung: In Sprockhövel können die monatlichen Beiträge in der Spitze bei knapp 788 Euro liegen, in Wetter bei rund 532 Euro und in Ennepetal bei gut 356 Euro.



KINDERGARTEN-BEITRÄGE IN SPROCKHÖVEL ZWEI KINDER (1 & 3 JAHRE), 45 STUNDEN BETREUUNG		
AKTUELL	SPD-VORSCHLAG	ERSPARNIS
49.000 € FAMILIENEINKOMMEN 210,00 €	0,00 €	210,00 €
89.000 € FAMILIENEINKOMMEN 566,25 €	290,00 €	276,25 €
119.000 € FAMILIENEINKOMMEN 787,50 €	360,00 €	427,50 €

Auslöser war ein Antrag der SPD-Fraktion, die auf erhebliche Unterschiede innerhalb des Kreises verwies. Tatsächlich beginnt die Beitragspflicht in Sprockhövel bereits bei einem Jahreseinkommen

von 18.001 Euro, während sie in Wetter (Ruhr) erst ab 50.001 Euro greift. Auch der Höchstbeitrag wird in Sprockhövel früher erreicht als in mehreren Nachbarstädten.

Ein weiterer Kritikpunkt betrifft die Einkommensstaffelung. Sie basiert im Wesentlichen auf einer Tabelle aus dem Jahr 2016. Seitdem haben Inflation und Lohnentwicklung dazu geführt, dass viele Familien in höhere Beitragsstufen rutschen, obwohl ihre reale Kaufkraft nicht im gleichen Maß gestiegen ist.

Die Verwaltung hatte die Beitragsunterschiede zunächst als insgesamt vergleichbar eingeordnet. Jetzt wird die Gebührenstruktur neu geprüft werden. Neue Berechnungen und mögliche Anpassungen werden für den Herbst erwartet. Damit könnte eine Diskussion beginnen, die über Sprockhövel hinausweist: Wie familienfreundlich darf Kinderbetreuung in Zeiten angespannter Kommunalhaushalte sein? ■

Kostenfalle Wertstoffhof: Verzicht entlastet Gebührenzahler

In Zeiten angespannter Haushaltskassen droht der geplante Wertstoffhof zum dauerhaften Kostentreiber zu werden. Ein Verzicht könnte den Müllgebührenanstieg der kommenden Jahre spürbar abfedern.

Ein Blick in den Doppelhaushalt 2025/2026 zeigt die Dimension: Die Gesamtausgaben im Bereich Abfallwirtschaft steigen von 1,91 Millionen Euro (2024) auf über 3,15 Millionen Euro im Jahr 2029. Allein für Planung und Ausschreibung des Wertstoffhofs fallen 2025/2026 jeweils 20.000 Euro an. Ab der für 2027 avisierten Inbetriebnahme schlägt der laufende Betrieb mit

jährlich rund 300.000 Euro zu Buche – mit der Tendenz, um 3 % pro Jahr zu steigen. Da der Abfallbereich kostendeckend sein muss, landen diese Mehrkosten direkt auf den Gebührenbescheiden der Bürger. Die SPD-Ratsfraktion mahnt zur Vernunft: „Angesichts steigender

Lebenshaltungskosten ist dieses Millionenprojekt nicht vermittelbar.“ Zumal Sprockhövel mit der regelmäßigen Abfuhr an der Haustür ein bewährtes Holsystem hat, was den BürgerInnen Anfahrtswege spart und die Umwelt entlastet. Mit den zusätzlichen festen Terminen für Grünabfälle, Schadstoffe, Sperrgut und Metall sowie der Mitnutzung der Umladewerke Witten und Gevelsberg ist man bestens versorgt, wodurch ein Verzicht auf den Wertstoffhof zudem den Geldbeutel schone. ■



Dieses Millionenprojekt ist nicht vermittelbar.

SPD-Ratsfraktion

Herzliche Einladung zur Diskussion

Einordnung der jüngsten Landtagswahlen – Was nun? Die jüngsten politischen Entwicklungen stellen uns vor große Fragen: Wie steht es um die politische Landschaft in NRW und den Kommunen? Wie geht es weiter?

Diskussionsveranstaltung mit Helge Lindh (MdB)

Wann: Samstag, 26. September | 19 Uhr
Wo: AWO-Begegnungsstätte, Kleinbeckstraße 41, 45549 Sprockhövel
Eintritt frei: Alle Sprockhövelerinnen und Sprockhöveler sind herzlich willkommen! Für Kaffee und Kaltgetränke ist gesorgt.
 Bitte verbindlich anmelden unter: info@spd-sprockhoevel.de.

BILD: FIONN GROSSE



Helge Lindh (MdB)

Geboren: 6. Dezember 1976 in Wuppertal
Mandat: Bundestagsabgeordneter seit 2017 (Direktmandat Wuppertal I)
Themen: Migration & Vielfalt, Kultur und Medien sowie Rechts-extremismus
Partei: SPD-Mitglied seit 1999

Schon gewusst?

Dauerredner im Plenum: Helge Lindh gehört zu den Abgeordneten mit den meisten Reden im gesamten Bundestag (vergangene Legislaturperiode 109 Reden). Grund: Er zögert nie, ans Pult zu treten, und verzichtet konsequent darauf, Reden

nur „zu Protokoll“ zu geben – verhandelt wird im Saal!

Literatur-Fan: Als studierter Literaturwissenschaftler baut er in seine Plenararbeit gerne mal das eine oder andere treffende Klassiker-Zitat ein (unter anderem Goethe).



▲ HELGE LINDH
AUF INSTAGRAM

Sicherheit an der Barmer Straße: Stadt verhandelt mit Straßen.NRW

Eine sichere fußläufige Verbindung entlang der Barmer Straße in Richtung Einern und Siedlungsweg ist für die Menschen vor Ort längst überfällig.

Nach intensiver Diskussion im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Ordnung hat die Politik nun einstimmig den Weg für die nächsten Schritte freigemacht: Die Stadtverwaltung stimmt die Realisierung eines durchgehenden Fuß- und Radwegs direkt mit Straßen.NRW ab.

Das städtische Mobilitätskonzept weist für Herzkamp und Gennebreck deutliche Mängel im Wegenetz aus. Fehlende oder zu schmale Gehwege bedeuten vor allem für Schulkinder, ältere Menschen und ÖPNV-Nutzer ein tägliches Sicherheitsrisiko auf der vielbefahrenen Strecke.

Dass die Maßnahme machbar ist, steht außer Frage: Die Grundstücks- und Eigentumsverhältnisse entlang der Trasse ermöglichen die Anlage eines separaten Gehwegs ohne unüberwindbare Hürden.

Auf Antrag der SPD-Fraktion soll die Verwaltung nun zügig Förderprogramme und Zuständigkeiten mit dem Landesbetrieb klären sowie eine konkrete Machbarkeits- und Kostenplanung vorlegen. Parallel wird die Reduzierung der Höchstgeschwindigkeit auf Tempo 50 geprüft, um die Gefahrenlage für Zufußgehende zeitnah zu entschärfen. ■



Durchgang an der Mathilde-Anneke-Schule wird aufgewertet

Der viel genutzte Verbindungsweg zwischen der Mathilde-Anneke-Schule und der Glückauf-Allee wird endlich sicherer und barrierefrei ausgebaut. Eine Initiative der SPD-Fraktion zur Aufwertung des bisherigen Schotterpfads hat im Ausschuss für Umwelt, Klimaschutz, Verkehr, öffentliche Sicherheit und Ordnung zu einem einstimmigen Beschluss geführt.

Täglich nutzen zahlreiche Schülerinnen und Schüler, Vereinsmitglieder und Anwohnende den Durchgang zur Umgehungsstraße. Doch bislang war der Weg in den Abendstunden und in den Wintermonaten unbeleuchtet – für viele Passanten ein spürbarer

Angstraum. Zudem sorgte der unebene Schotterbelag dafür, dass der Weg für Menschen mit Rollatoren, Rollstühlen oder Kinderwagen kaum passierbar war und ein erhöhtes Sturzrisiko barg. Die Beratungen im Ausschuss brachten den Durchbruch: Die Verwaltung

bestätigte, dass die Pflasterung des Weges sowie die Installation einer festen Beleuchtung bereits in Vorbereitung bzw. konkreter Planung sind.

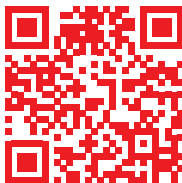
Einstimmig beschloss die Politik auf Antrag der SPD nun die Vorgabe für die Umsetzung: Die neue Beleuchtung wird energieeffizient gestaltet und so ausgerichtet, dass störende Lichtverschmutzung bestmöglich vermieden wird. Damit wird aus dem dunklen Pfad zeitnah eine zeitgemäße, sichere und umweltfreundliche Wegeverbindung. ■

Ihre Meinung zählt: Sprechen Sie mit uns!

Aus dem früheren „dialog“ ist jetzt „echt nah dran“ geworden: Mit neuem Konzept und klarer Ausrichtung wollen wir noch direkter über das berichten, was die Menschen vor Ort in ganz Sprockhövel bewegt – von Haßlinghausen über Niedersprockhövel bis Gennebreck, Hiddinghausen und Obersprockhövel.

Wie gefällt Ihnen unser Neustart? Welche Themen brennen Ihnen lokal unter den Nägeln? Kommunalpolitik lebt vom direkten Austausch. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen, Ideen oder Kritik:

Digital & direkt: Scannen Sie den QR-Code mit dem Smartphone oder schreiben Sie uns per E-Mail an:
info@spd-sprockhoevel.de



Per Post & Einwurf: SPD-Geschäftsstelle, Hauptstraße 12, 45549 Sprockhövel.

Persönlich vor Ort: Sprechen Sie unsere Ratsmitglieder und Vertreter bei Bürgerterminen oder Infoständen an.

Lassen Sie uns gemeinsam anpacken, was unser Sprockhövel noch lebenswerter macht!

echt nah dran

Herausgeber: SPD-Fraktion im Rat der Stadt Sprockhövel & SPD-Stadtverband Sprockhövel; Geschäftsstelle: Hauptstraße 12, 45549 Sprockhövel

V.i.S.d.P.:
Michael Bald (Co-Stadtverbandsvorsitzender) und Verena Dziadek (Fraktionsvorsitzende), Anschrift wie oben

Redaktion & Konzeption:
Redaktionsteam „echt nah dran“ (Michael Bald, Verena Dziadek, Tobias Dziadek, Jo Ongsiek, René Sobisch)

Gestaltung:
Michael Tobias
Michael Tobias Content Marketing, Solingen

Druck & Papier:
Flyeralarm GmbH, Würzburg
Gedruckt auf 160 g Naturpapier creme

Ausgabe 01 | Sommer/Herbst 2026
Erscheint halbjährlich
Verteilung an Haushalte und Auslagestellen im Stadtgebiet Sprockhövel